



# SEISMIC

AWARD

Meyrin, 03.09.21

## Preisverleihung mit Medienkonferenz

Ensemble Ökoquartier "Les Vergers", Rue des Arpenteurs 7-9, Meyrin GE  
«Erdbebensicherheit und hervorragende Architektur sind kein Widerspruch»

### «Jury – mal anders»

Martin Hitz

Stiftung Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen, Präsident der Jury

Oft und regelmässig darf ich Architekturjurgs jeglicher Couleur und in verschiedenen Rollen teilnehmen, mal als Auslober und Organisator oder als Fachperson oder auch mit der Sachstimme des Bauherrn.

Das Präsidium einer Jury zu übernehmen, dass sich um ein klassisches Bauingenieurthema kümmert, war aber auch für mich neu und ich muss es zugeben, sehr spannend und bereichernd.

Dazu beigetragen hat nicht zuletzt die Teilnahme der Fachpresse, so dass alle zwingend gehalten waren, ihre Argumente so zu formulieren, dass am Ende auch ein Leser damit etwas anfangen kann. Nebst der sehr interdisziplinären Zusammensetzung hat das sicher massgeblich zur sehr klaren Sprache in der Jury geführt und nun auch zu einem unbestrittenen Siegerprojekt.

Die technischen Qualitäten des Projekts sind im Sonderdruck des Hochparterre sehr gut gespiegelt und müssen an dieser Stelle nicht wiederholt werden. Für mich persönlich hat sich gezeigt und zum Glück bestätigt, dass alle Preisträger und Würdigungen nur zustande kommen konnten, da sich die Planer echt um das integrale Zusammenarbeiten bemüht hatten und dieses nun auch in den Resultaten sichtbar wird. Das gilt natürlich genauso bei den Neubauten, wie den Ertüchtigungen und Sanierungsobjekten.

Dann habe ich mit Freude gelernt, dass eine Norm nicht nur schwarz oder weiss kennt, sondern in der Umsetzung sehr differenziert sein kann und die Verhältnismässigkeit berücksichtigt. Dieses System wünschte ich mir von vielen anderen Normen im Baubereich genauso, das wäre doch ein Ansatz Vernunft und Pragmatismus vermehrt anzuwenden – vor allem dann, wenn visualisierte Sicherheit das Resultat davon ist. Ich danke der Stiftung, dass ein solcher Preis überhaupt vergeben wird, eben auch ein Mittel zur Visualisierung dieses Themas.

Zudem gilt mein grosser Dank und Respekt meinen Kolleginnen und Kollegen der Jury, die aufzeigen konnten, dass ein für Bauherren vielleicht nur lästiges Thema sehr ästhetisch, funktional und eben vernünftig und gewinnbringend im besten Sinn umgesetzt werden kann.

Meyrin, 03.09.21, Martin Hitz